

# Bahrenfeld auf Trab NEWSLETTER

<https://www.bahrenfeldauftrab.de>

**Ausgabe 12 - 04.02.2025**



Die Baustelle für den A7-Deckel in Höhe Lutherkirche

## Eingabe in den Stadtentwicklungsausschuss

Mit seiner Eingabe in den Stadtentwicklungsausschuss (Oktober 2024) wollte das Netzwerk Bahrenfeld auf Trab (BaT) wissen, inwiefern seine Forderungen im weiteren Planungsprozess für die Science City berücksichtigt werden. Dazu gehören der Erhalt des Torhauses und eines Teils des Tribünengebäudes sowie die Schaffung eines Quartierzentrums und natürlich Teilnehmungsformate. Dazu mehr in den folgenden zwei Abschnitten.

## Beteiligungsformate

Diverse Teilnehmungsformate sind vorgesehen für unterschiedliche Teilgebiete, die von verschiedenen Institutionen innerhalb der Science City Hamburg Bahrenfeld verantwortet werden. Ende des Jahres 2025 startet ein Bebauungsplanverfahren für das Gelände der Trabrennbahn. Die Stadtteildelegation soll weiterhin beteiligt werden. Der Stadtentwicklungsausschuss wird im Rahmen des kooperativen Verfahrens eingebunden. Konkreter äußerten sich die Behördenvertreter:innen nicht.

## Stadtteilgremien frühzeitig anhören

Die Träger öffentlicher Belange müssen frühzeitig bei Bauplanungen einbezogen und gehört werden, also die Politik, Behörden, die Verkehrsabteilungen der Polizei oder die Feuerwehren.

Doch wie steht es mit regionalen, überparteilichen Gremien in den Stadtteilen? Dazu gehören Luruper Forum, Borner Runde, Stadtteilforum Altona-Nord,

Stadtteilbeirat Altona-Altstadt und Standpunkt Sternschanze. Offiziell frühzeitig angehört werden sie nicht, obwohl sich gerade hier über Jahre erworbene Sachkenntnis ballt.

Die Bezirksversammlung Altona hat im Oktober 2024 beschlossen, die jeweils territorial betroffenen Stadtteilbeiräte frühzeitig in das jeweilige Teilnehmungsverfahren mit einzubeziehen. Der Antrag war von der Linksfraktion eingebracht worden.

## Maren Voß neue Q8-Koordinatorin

Seit Anfang Januar hat das Quartier Bahrenfeld mit Maren Voß wieder eine Q8-Koordinatorin. Sie freut sich sehr darauf, das Quartier und seine Menschen persönlich kennenzulernen. Maren Voß ist telefonisch (01627682534) oder per Mail ([m.voss@q-acht.net](mailto:m.voss@q-acht.net)) zu erreichen. Ihr Büro ist in der Wichmannstraße 4 (Haus 10), 22607 Hamburg.

## Pläne für Bebauungsplanverfahren liegen aus

Die frühzeitige Teilnehmung der Öffentlichkeit ist als Auslegung über Bauleitplanung online (BOP) vom 03.02.2025 bis zum 17.02.2025 vorgesehen. Die Pläne zum Bebauungsplanverfahren Bahrenfeld 53/ Othmarschen 41/ Groß Flottbek 15 "Deckel Altona" werden der Öffentlichkeit vom 03.02.2025 bis zum 17.02.2025 zugänglich gemacht. Sie liegen werktags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg, S-Bahn Wilhelmsburg) aus.



@BAHRENFELD\_AUF\_TRAB

## Kopfzerbrechen um freigehaltene S-Bahntrasse am Volkspark

Für die S-Bahn nach Lurup (S6) wird in den Plänen für das „Quartier am Volkspark“ ein breiter Streifen freigehalten. Darauf soll irgendwann ein Bahnhof entstehen. Mit der Zwischennutzung dieses Grünstreifens beschäftigt sich die Bürger-schaft auf einer ihrer letzten Sitzungen vor der Wahl. Die CDU will mit einer „Beton-Schublade“ den Rohbau der S-Bahn-Haltestelle herstellen, obwohl sie meint, dass „die Bahnverbindung ... in den Sternen [steht]“ (22/17560). GRÜNE und SPD wollen 2027 zeitweise die Staatsoper und möglicherweise auch Kampnagel (22/17579) hier ansiedeln.

## Luruper Magistrale

Zur Gestaltung der Luruper Hauptstraße von der Landesgrenze bis zur Stadionstraße fand im Oktober eine Anhörung statt, die hohe Wellen in die ganze Stadt hinein geschlagen hat. Je Richtung sind zwei Fahrstreifen, ein Fahrrad- und ein Fußweg sowie weitere Flächen für Bepflanzung und Haltestellen vorgesehen. Der vorgelegte Planungsentwurf kann nur umgesetzt werden wenn etwa in Höhe des ehemaligen Fama-Kinos beidseitig die Grundstücksgrenzen beidseitig um 4,5 m zurückverlegt werden.

Es gab viel Kritik („Wir wollen keine Autobahn!“), je eine Richtungsfahrbahn sei ausreichend, meinten viele Anlieger:innen. Wie allerdings ohne Busspuren eine Verkehrswende mit einem leistungsfähigen ÖPNV durchgeführt werden könne, wurde nicht thematisiert. Immerhin hält man auch in Lurup seit vielen Jahren einen Schnellbahnanschluss für notwendig. Die BVM will je Richtung einen Fahrstreifen den HVV-Bussen vorbehalten. Das wird von einigen Initiativen auch begrüßt.

## Unterkunft SELGROS-Hallen

In den ehemaligen Selgroshallen wird eine temporäre Erstaufnahme für ca. 600 Geflüchtete vorbereitet. Man hat sogenannte Compartments aufgestellt. Das sind offene Boxen ohne Dach und Türen, die nur mit einem Tuch abgegrenzt werden. In den Boxen befinden sich je sechs Etagenbetten und eine entsprechende Anzahl an Spinden und Stühlen sowie ein Tisch. Davon unabhängig ist der Nassbereich getrennt für Frauen und Männer. Essen bringt ein Caterer. Geheizt wird mit einer alten lauten Klimaanlage.

Die Menschen waren vorher in den Messehallen untergebracht, die wieder für den Messebetrieb benötigt werden. Die Hallen sollen für etwa neun Monate genutzt werden. Danach werden sie abgerissen und das Gelände für den Wohnungsbau hergerichtet.

## Schnellbahnanbindung der Science City in den Wahlprogrammen

Die Verkehrsinitiative Starten:BahnWest! fragte die Bürgerschaftsparteien, wie sie die Verkehrsprobleme im Hamburger Westen lösen wollen. Die Antworten werden bis zum 1. Februar erwartet. Danach werden sie ausgewertet und in der 6. KW auf die WebSite gestellt (<https://www.starten-bahn-west.de/>).

## Boris Herrmann und die Wahlen

### Kommentar von Jürgen Beeck

*Boris Herrmann musste bei der Segelregatta Vendée Globe seinen ursprünglich geplanten Kurs öfter ändern und Sturmtiefs umfahren – logisch. Anders scheint es in der Politik zu laufen. Da werden ursprünglich geplante Vorhaben oft stur durchgezogen, auch wenn sich die Rahmenbedingungen geändert haben.*

*Neu vermietete Wohnungen können Normalverdienende nicht bezahlen. In Bahrenfeld untergebrachte Geflüchtete werden von einem Camp ins nächste „verlegt“. Die Busse sind voll und unpünktlich.*

*Der Hamburger Senat hatte 2010/11 vorgesehen, den A7-Deckel u.a. mit dem Verkauf städtischer Grundstücke (Trabrennbahn und Kleingärten) zu finanzieren. Etwas später beschloss die Stadtregierung den lange geforderten Bau einer U- oder S-Bahn zum Osdorfer Born. Beides Entscheidungen, die aus damaliger Sicht vernünftig erscheinen.*

*Doch dann gab es Fluchtwellen aus Syrien, Afghanistan und der Ukraine, meist verursacht durch Kriege. Außerdem stiegen seit 2010 die Kosten für das Wohnen doppelt so schnell wie die Löhne. Nach Abschluss der Machbarkeitsuntersuchung für die S-Bahn nach Lurup (S6) wurde der Verbindungsbahntunnel (VET) aus der Taufe gehoben. Daran soll die S6 angeschlossen werden, was erhebliche Verzögerungen für den Bau der S6 zur Folge hat.*

*Mit dem Hinweis auf diese Probleme hören wir immer wieder, dass es nicht anders ginge. Aber Alternativen wurden nie geprüft. Die Politik kann sehr wohl anders entscheiden. Wenn sie es will.*

*Die Wahlen zu Bundestag und Bürgerschaft bieten die seltene Gelegenheit, am großen Rad zu drehen und dazu beizutragen, dass der Kurs für die genannten Projekte überprüft und angepasst wird. Informieren Sie sich, was die Parteien zu Wohnungsbau, Verkehr, Bildung als Lösungswege anbieten. Nutzen Sie die Gelegenheit der Wahl, wie Boris Herrmann es tat.*

## TERMINE:

**Mittwoch 19.02.2025**

**18:00 Uhr**

**Stadtentwicklungsausschuss:**

Ort: Technisches Rathaus Altona (EG) Sitzungssaal, Jessenstraße 1

**Dienstag 04.03.2025**

**18:00 Uhr**

**Bahrenfeld auf Trab Team**

Ort: Wichmannstraße 4, Haus 10, Eingang Mitte, 2.OG

**Diese und weitere Termine sind auch zu finden unter [www.bahrenfeldauftrab.de](https://www.bahrenfeldauftrab.de)**